



s'chacheli

Vereinszeitung der Chacheler Musig Kriens, 36. Jahrgang / Ausgabe 1-2018, 600 Exemplare

Liebe Gönner und Freunde der Chacheler Musig

Mit der Generalversammlung vom 28. April 2018 hat die Chacheler Musig ihr 57. Vereinsjahr beendet. In einem Jahr mit vielen schönen Anlässen an denen wir Sie begrüßen und unterhalten durften. Unser Sujet 2018 «Mouneten Mään» kam im Fasnachts Sonnenschein besonders gut zur Geltung. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie der Chacheler Musig jedes Jahr ein solches Sujet zu gestalten und zu verwirklichen. Dafür zu erst ein herzliches Dankeschön.

Anlässlich der Generalversammlung im Restaurant «Schwiizerhüsli» wurden drei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Daniela Furrer als Materialchefin, Schorsch Zihlmann als Bastelchef und Marco Bächler als Beisitzer haben demissioniert. Neu in den Chachelerrat wurden Marco Brechbühl als Bastelchef, Dominique Bernet als Materialchef und Christian Spycher als Beisitzer berufen. Ich wünsche den Neugewählten viel Freude und Drang zu erfolgreichen Taten im Chachelerrat. Somit ist unser Vorstand wieder vollständig und anstehende Arbeiten können mit grosser Leidenschaft gemeinsam angegangen werden.

An diversen Vorfasnachtsanlässen waren wir Chacheler anzutreffen. Sei es an der Itrenkete, neu im Schappe Süd, an der Göggunight in Littau, am Fasi Määrt unter Egg, an der Bescherungsfahrt der Wey Zunft im Blindeheim oder an der legendären Obernauerfasnacht im Schulhaus Obernau, die dieses Jahr unter dem Motto Traumschiff stand. Wir haben mit Freude guuguet ond gschränzt. Weitere Geschichten über unsere Chrienser oder Luzärnerfasnacht lesen Sie im Chacheli, das von unseren Mitglieder geschrieben wurde. Viel Spass beim lesen.

Bereits ist es wieder soweit: «Noch de Fasnacht esch vor de Fasnacht». Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Sowohl die Sujet- als auch die Musigteam-sitzung haben stattgefunden. Damit wir im kommenden Vereinsjahr wieder unsere Kommune begeistern können.

Nach den Sommerferien beginnen wir mit den Vorbereitungen für die Chrienser Chilbi. Die Chilbi findet in diesem Jahr am 20. und 21. Oktober auf dem Dorfplatz statt. Zu diesem Anlass laden wir Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner sowie Freunde der Chacheler Musig, herzlich ein.

Mein tiefster Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Chachelerrat sowie an die ganze Chacheler Musig für den tollen Einsatz den jedes Mitglied im vergangenen Vereinsjahr geleistet hat.

Zum Schluss beliebt mir nochmals ein grosses Dankeschön. Eine Danke an alle Gönnerinnen & Gönner, Freunde unserer Guggenmusig und weitere Unterstützer und Förderer der Fasnacht. Nur durch die grosse Unterstützung Ihrerseits und unzähligen Freiwilligenstunden können wir die Traditionen der Fasnacht in diesem Ausmass aufrecht erhalten. Der Gemeinde und den Behörden möchten wir für die speditive und umgängliche Zusammenarbeit ebenfalls ein grosses Dankeschön aussprechen.

Abschliessend wünschen wir Ihnen einen sonnigen Sommermonat und freuen uns auf ein Wiedersehen an einem unserer Anlässe im 2018 / 2019.

*Cinalli Christian
Präsident Chacheler Musig Chriens*



inhalt

Bühnenbild	2	Baumstellen	4
Probeweekend	2	SchmuDo	5
itrinkete 2018	2	Freitag	5
Guggergala	3	Rüüdige Samschtig	6
Chacheler Fäscht -		Fasnachts Sonntag	6
Guggerware Party	3	Güdismäntig	6
Göggunight	4	Güdisziischtig	7
Obernauer Schulhausfasnacht	4	Äschermettwoch	8
Obernauer Fasnachtseröffnig	4	Unsere Jubilaren 2018	8
Auftritt Blindenheim	4	Impressum	8

Viel Spass beim Lesen!

Bühnenbild



Wie jedes Jahr ist der Startschuss für unser Bühnenbild unsere Sujet Sitzung. Sobald das Sujet festgelegt ist beginnt für uns die kreative Arbeit.

Nun geht die Suche los... Wer findet das beste Bild zum Sujet. In einer kleinen Gruppe haben wir am 14. Oktober 2017 Das Bühnenbild in die Gallihalle transportiert und gemeinsam aufgebaut. Mit vereinten Kräften, bewaffnet mit Farbe und Pinsel beginnt nun der Malspass. Wir treffen uns jeden Abend nach Feierabend um 18.00 Uhr in der Gallihalle um dort künstlerisch wir alle etwas Verschiedenes zusammen. Nach ca. zwei Stunden gönnen wir uns eine Erholungspause und essen gemeinsam etwas. Sobald wir wieder Energie getankt haben, starten wir wieder von neuem. In den späten Abendstunden löschen wir dann auch mal die Lichter in der Gallihalle und gehen nach Hause.

Nach der ersten Woche blicken wir schon stolz auf unsere geleistete Arbeit. Das motiviert uns weiter kreativ zu bleiben. In der zweiten Woche schaffen wir Grosses. Unser Bühnenbild ist schon fast fertig und alle sind trotz der müden Arme und Beine immer noch sehr hilfsbereit und motiviert. Start der dritten Woche: Jetzt sind die kleinen Feinschliffe dran, die letzten Korrekturen und Pinselstriche werden gemacht. Alle Augen schauen kritisch zum Bühnenbild und kontrollieren jeden Zentimeter, ob alles passt. Alle sind zufrieden mit dem Endergebnis und schon bald geht es an die Abbauarbeiten. Die Leitern werden wieder gestellt, der Akkuschauber ist wieder vollgeladen und alle helfen mit.

Der zweitletzte Abend ist gekommen, wir sind wieder in der kleinen Gruppe und laden die Bilder, die Jochs, Steinplatten usw. in den Lieferwagen. Nun geht es wieder um die Verstauung des Bühnenbildes bis zur Guggerware.

Am letzten Abend wird die Gallihalle geputzt, versorgen alle Werkzeuge, verstauen alle unsere Pinsel und unsere Farbröller in die Kisten, bis zum nächsten Jahr wenn wir wieder kreativ werden.

Dieses Jahr haben wir wieder eine enorme Sache auf die Beine gestellt. Ich bin stolz dass mein Team und ich wieder einmal so etwas Tolles geschafft haben.

Armin Meyer, Posaune

itrinkete 2018

Bereits am fünften Tag im neuen Jahr ging es so richtig los mit dem Anweiden und die Chacheler wurden aus ihren Boxen gelassen. Die Haflinger, Isländer, Schimmel, Lipizzaner, Esel, Maultiere, Einhorn, Dressurreiterinnen und Dressurreiter versammelten sich vor der neu eröffneten Reitsportarena in Kriens. Alle bestens ausgerüstet mit Pferddecke. So frieren wie ein Jahr zuvor im eisigen Schuppen wollte niemand mehr. Die lange Anreise in den Pferdetransportern brachte die ersten an den Rand einer Dehydration, so dass Futtertöpfe und Tränken mit einem Galopp angesteuert wurden. Die Nüstern einmal tief in einem Fressbeutel verstaut konnte mit dem Dressurreiten begonnen werden. Alles was im Krienser

Reitsport Rang und Namen hatte, kam im Dressurviereck zu seinem Auftritt. Trab, Passage, Schritt, Piaffe und vieles mehr wurde in Perfektion vorgeführt. Das Reitsportbegeisterte Publikum war ausser sich. Nur das Preisgekrönte Pferd «Virus» wurde vermisst. Dies musste nach langer Krankheit eingeschläfert werden. Unter vorgehaltener Hand ist auch die Rede davon, dass es als Pferde-Entercote die letzte Grillsaison nicht überlebt hatte. Um Mitternacht begaben sich die ersten schlappen Pferde zurück in ihre Boxen. Für einmal war es nicht aussergewöhnliches, wer den Heimweg auf allen vieren in angriff nahm.

Chrigu Spycher, Bass

Probeweekend 11./12. November 2017

Stecked d'Chacheler mol e de Probeziit,
jo denn esch's em Novämber weder sowiit,
denn tued em Mälchtal s'Probeweekend stattfende,
nor met Instrumänt no ohni Chleider ond Grende.

Scho am Friitigobig do esch s'Chochi-Team dobe,
die hend sech weder einisch rächtziitig verschobe,
hecked feini Menüs uus för uf de Tisch,
wenn am Samschtig denn die ganz Musig dobe esch.

Ond scho am Morge früh träffed die erscht ii,
denn joo ned be de letschte sii,
s'Schlofplätzli sechere ond denn es Kafi go näh,
das wird secher weder es guets Weekend gäh.
Chorz vor de 10e wird denn s'erschte Mol pfiife,
spöteschtens jetzt hed's jede Chachler begriffe,
de Leini dete e Metti dä wett,
dass morn jede die neue Stöck uf secher hed.

Scho a de letschte Probe hemmer sie usprobiert,
ond jetzt wird g'fieleit ond g'üebt ond ungeniert,
vo Ton zu Ton – vo Prob zu Prob,
es jedem e chli besser goht!

Nochem feine z'Mettag send alli guet g'stärt,
jetzt goht's as lg'machte ond jede hed's g'merkt,
bes am Obe noch de Sebne, denn wird Fiirrobe g'macht,
fertig g'schaffed ond jetzt geds z'Nacht!

Noch dem feine z'Nacht einisch meh grandios,
denn goht's met'em ganze Obigprogramm los,
die einte tüend g'müetlech e de Stobe zämehocke,
die andere tüend de Chochi abrocke,
es wird de Zonk no g'spelt ond plötzlech phänomenal,
träffed sech weder alli em Probelokal!
De Sonntig dä esch schnell verzellt,
nochem z'Morge goht's nomol a d'Säck – mer send guet ufg'stellt,
noch es paar Gsam- ond au Chliinformationsprobe,
darf ech abpfiife ond denn sehr gärn alli lobe!

Ond alli Lieder wo mer denn iistudiert hend,
a de Fasnacht werkli alli ghöre wend,
bonders s'Rosmarie ond de Trauffer arrangiert vo de Daniela Schacher,
die send be jedem Chacheler-Uftrett de Kracher,
es esch so schön gsi – ond ech freue mech druf,
wenn's em Novämber weder heisst mer gönd s'Mälchtal deruf!

Linus Jäck, Tambourmajor





Guuggergala

«Eine UnSinnfonie mit Chorchester»

«Lönds ghöre zor Fasnachtszyt, die Guggerschar die esch so wiit...»

Met em Sämpacher, spelend, singend met de Hand ufem Härz esch die 3. Guuggergala im KKL beändet worde. En ungläubliche Erfolg wo allne Beteiligte in gueter Erinnerung wird bliebe.

Uf de Bühni im Orchester ond im Chor send insgesamt über 200 Persone gstande, ond zmetzt enne hend es paar Chacheler metgwerkt. En grossi «vereingti» Familie, wo fashed 2 Johr i dem Projekt metgwerkt hend. En riesigi Ehr en teil devo dörfe zsi. Mer hed im wisse Saal vom KKL musiziert, gsonge, glacht «was das Zeug hält»... Es send Stöck vo Queen, Schlager ond Jodellieder, Guuggerhymne ond veles me gspellt, gsonge ond gjodled worde. Aschliessend esch denn im Schwiizerhof no gmeinsam s'Tanzbei gschwonge worde. Eifach herrlech unvergässlich gsi, dä 13. Januar 2018!

«... ond wenn sie denn dör d'Gasse zieht, denn spelt sie öises Guuggerlied!»

Jacqueline Blättler, Trompete



Luzernerstrasse 40, 6010 Kriens
076 343 41 22



RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS

...wo Freunde
sich treffen

René und Karl Walker · Hofmattplatz · Kriens
Telefon 041 320 34 34 · Fax 041 320 34 35 · waresta@bluewin.ch



Chacheler Fäscht - Guggerware Party

Liebe Gönnerinnen und Gönner, Freunde und Familie der Chacheler Musig. HERZLICHEN DANK, dass Sie uns an unserer Guuggerware Party oder wie es neu heisst am Chacheler Fäscht besucht haben. Es war eine grossartige Stimmung im Saal, wir haben ein feines Nachtessen geniessen dürfen und wurden von einer motivierten Kleinformantion unterstützt. Kurz gesagt ein super Fäscht mit einem krönenden Abschluss der gelungenen Präsentation unseres neuen Sujet, den (mehr oder weniger gut gespielten) neuen Stücken und natürlich auch immer wieder mit unserem Guuggersound den neuen/alten Chachelerliedern. Das alles haben wir gemeinsam durchlebt an diesem Abend.

Jetzt möchte ich Ihnen gerne ein paar Eindrücke von «Hinter den Kulissen» geben.

Wenn wir an diesem Samstagmittag in die Krauerhalle kommen ist bereits alles dekoriert und aufgestellt. Von meiner Seite ein DANKE an unser Guuggerware-Team und an alle Helfer die bereits im Vorfeld und am Freitag viel Zeit investieren unter der Leitung von Mäggi Meyer und Balz Blättler.

Für uns geht es jetzt los mit dem Fototermin, ein Lächeln für die Kamera und unsere Homepage, viel Gelächter bis uns der Kiefer spannt und die Knie schmerzen. Es folgt eine kurze Gesamtprobe inklusiv der letzten (??) Instruktionen für den Abend. Wir können uns jetzt dem leiblichen Wohl zuwenden. Mit Spannung gehen wir zum Buffet, es ist doch schon ein bisschen gewagt

- Pfeffer und Spätzli - es ist einfach hervorragend. Wie sich später herausstellt finden auch unsere Gäste das Essen gut bis sehr gut, viele von ihnen kommen ein zweites Mal zum Schöpfen und die Teller sind leer gegessen. EINEN GROSSEN APPLAUS für unseren jungen Chefkoch Kevin Rechsteiner. Er ist knapp über 20 Jahre, ca. 168 cm und nur halb so breit wie ich aber ich kann Ihnen sagen er macht das alles mit einer Ruhe und hat überall den Überblick (hier schöpft man nicht richtig, dort ist das Essen nicht schön platziert usw.).

Nach langen Jahren als Kassier und Hilfskassier bin ich dieses Jahr im Service eingeteilt. Ich habe den Einsatzplan erhalten und sehe oooooohh Schreck die Schicht dauert von 18.00 bis 24.00 Uhr, durchgehend habe ich einen Tisch zu bedienen. Was denke ich (??), ja spinnen die denn in meinem Alter ohne Ablös, ABER ich muss zugeben es war ein guter Entscheid. So konnte ich zwischen unseren Auftritten für «meine Gäste» da sein, sie wissen wer ihre direkte Bestell- und Ansprechperson ist, ich konnte zwischendurch auch mal 10 Minuten die Beine hochlegen und trotzdem sind alle zufrieden. Was sagt mir das, vielleicht nächstes Mal vor dem Motzen dem Neuen eine Chance geben.

Im Verlaufe des Abends wird musiziert, viel gelacht, es herrscht immer wieder eine gewisse Nervosität und je näher der letzte Auftritt kommt bin ich auch nach allen Jahren immer noch kribbelig.

Die Gäste haben Zeit und Musse sich zu unterhalten sei es am Tisch oder an der Bar. Die Krauerhalle ist am Cha-

cheler Fäscht sicherlich nicht überfüllt, nein sie ist gut gefüllt und wie es sich in den letzten Jahren gezeigt hat ist das unserer Musig entsprechend. Nichts desto trotz, wir sind ausbau- und lernfähig, nehmen Sie nächstes Jahr einen Freund oder Freundin mehr mit und verbringen wir alle einen weiteren schönen Abend zusammen.

Jetzt beginnt die Zeit nach Mitternacht bis in die Morgenstunden (ist vielleicht ein bisschen übertrieben), die Krauerhalle leert sich wieder langsam und wir beginnen mit dem Aufräumen. Wie schnell doch aus einer grossen Musig eine 20-Mann-Frau-Band wird?? Es ist jede Hand gefragt in der Küche wird geputzt und die Abwaschmaschine läuft auf Hochtouren. Im Saal werden Tische und Bänke gereinigt und versorgt denn am Sonntagnachmittag wird hier wieder Handball gespielt. Mit guter Schlagermusig im Hintergrund schweben wir zum Abschluss mit den Besen durch den Raum. Ein «Schlumzgi» liegt immer noch drin, wir stossen an auf unseren Chacheler Abend. Die Müdigkeit legt sich über uns und so geht jeder seinen Weg dem Bett entgegen.

Am Sonntagmorgen gibt es nochmals die fleissigen Helferli vom Guuggerware-Team mit Anhang die den Abtransport machen. Pünktlich übergeben wir die Halle wieder den nächsten Veranstaltungen.

SCHÖN WAR ES - STREG WAR ES - CIAO WIR KOMMEN WIEDER

Petra Hammer, Horn

Göggunight



Es hed statt gfonde... ☺

Marco Brechbühl, Trompete

Obernauer Fasnachtseröffnig

Nochem Chliformations-Uftrett am Nomitag (Schuelhuusfasnacht), hemmer am Obig dörfe als ganzi Musig ade legendäre Obernauer Fasnachtseröffnig spelle. För de eint oder ander Chacheler zellt däa Aalass jedes Jahr zude Highlight vode Fasnacht - umso grösser esch d'Vorfreud gsi of dä Obig! ☺ Ade Obernauer Fasnachtseröffnig spellt jedes Jahr en anderi Chrienser Musig ond so esches för mech s'erschte mol gsi, woni met de Guggemusig ha dörfe sowohl ide Aula als au ide Tornhalle go spelle. Onderem Motto «Traumschiff» hemmer üs mottogrächt ide Aula troffe ond gnueg Ziit (aber leider z'wenig Getränkebons) gha, zum d'Ziit bis zum erschte lisatz omez'schloh.

Es esch vell tanzt, glacht, tronke ond gfäschtet worde bis i die früeche Morgestonde wo de eint oder ander no richtig Restaurant Obernau gwanderet esch zur wohlverdiente Röstli!

Gloria Bitzi, Trompete



Obernauer Schulhuusfasnacht

Au das Jahr hemmer wieder döffe a de Obernauer Schuelfasnacht teilnä. Nach dem üs de Balz empfangen hed ond alli mitwirkende Chacheler de wäg is Schuelzimmer gfonde hend, hemmer üs au scho grad parat gmacht für de erschte Teil. Mier sind ufe Pauseplatz marschiert, begleitet vo villne gfröite Chind. Ufem Pauseplatz acho hemmer denn es Platzkonzärt gä. D'Chind hend tanzt, gsunge und sind wie wild ome gspronge. Sie hend e riise freud gha. Denn hemmer d'Chind la spile ond mer sind wieder is Schuelzimmer wo mer denn zäme ufe nächsti Uftritt gwartet hend. Am 3 isches denn scho wieder sowiit gsi ond mer sind wieder ufe Pauseplatz marschiert. «Obernauer Böög» verbrönne isch ufem Programm gstande.

Mer hend das Ganze musikalisch döffe onderstöze. Nach viel Applaus ondere Zuegab isches für üs scho fasch verbii gsi. Zrogg im Schuelzimmer he düs de Balz de wäg is Lehrerzimmer zeigt wo mer denn mit super feinem Fleischchäs verpflegt worde sind. Danke vill mal allne Beteiligte, es isch e mega coole Nomi gsi

Andrea Ackermann, Posaune



Auftritt Blindenheim

Wie jedes Jahr treffen wir uns mit der Wey-Zunft zum Besuch des Blindenheims.

Zum Einmarsch spielen wir zur Überraschung aller die ALTI ALTI .

Dann das nächste Erstaunen. Nach vielen Jahren haben sie im Heim die Tische und Stühle umgestellt und wir mussten uns neu orientieren zur Aufstellung. Aber nach kurzer Eingewöhnungszeit hat es doch noch geklappt und wir legten los. Die Stimmung kochte schon nach dem ersten Stück und die Rufe Zugabe ertönten. Wie immer spielen wir fast das gleiche Repertoire aber zum Schluss kam doch noch ein Höhepunkt mit dem Lied Rosmarie.

Nach der Schwitzpartie im gut geheizten Heim gab es eine Erfrischung und wir liessen die Vorfasnacht nochmals Revue passieren, bevor alle sich etwas Ruhe gönnten, damit die Fasnacht voller Elan losgehen kann.

Peter Schacher, Posaune

Baumstellen

Auch dieses Jahr haben wir uns in der Altstadt getroffen mit unserer selbstgezeichneten Fahne für der Guggerbaum. Allesamt spazierten Richtung Guggerbaum. Der Baum lag bereit, die Ellbogen sind ausgefahren und das Kommando fiel. Unsere Chacheler stürmten auf den Baum zu, um unsere Fahne möglichst an einem schönen Ort zu befestigen, damit man sie auch gut sieht. Danach folgte ein langes Warten. Der diesjährige Baum schien hartnäckiger denn je zu sein und dauerte ganze drei «Hexentee», bis er dann in seiner Pracht auch aufrecht stand. Unsere Fahne war perfekt platziert. Somit war alles bereit und die Fasnacht konnte kommen.

Chiara Bucheli, Trompete

SchmuDo

08. Februar 2018

Donnerstag, 06.00 Uhr: Der lästige Wecker geht ab. Ach nein, schon wieder morgen, schon wieder raus aus den Federn. Schon wieder dem Schmutz nachrennen....

Zuerst mal einen starken Kaffee zum wach werden. Ach nein dieser Lärm am morgen früh schon wieder, was um Himmelswillen geht da bei Radio Pilatus ab! Abstellen, das halt ich nicht aus!

Nach der Dusche wieder rein in die Arbeitskleider, den Putzwagen auffüllen und ab zur Arbeit.

In der Stadt angekommen gehen Putze 02 und ich direkt ins Hotel Sternen. Nach einem Gruppenfrühstück alles schön sauber machen.

Nun soll es weiter gehen zum Falkenplatz. Da soll ein Konzert einer Guggemusik sein, was immer das auch sein mag?! Da angekommen, staunen wir nicht schlecht. Ein Haufen Bergmandli mit verbeulten Instrumenten. Und wie dreckig die sind! Das lohnt sich gar nicht, mit putzen zu beginnen.

Da ruft aber schon der nächste Auftrag. Unter der Egg soll ein Biertank entleert und gereinigt werden. Auf solche Arbeiten sind wir spezialisiert. Im Nu haben wir das erledigt und machen uns auf den Weg zur Taube, dort soll das Pissoire durchgespült werden, was auch fachge-

recht und mit viel Druck erledigt wird. Beiläufig fluten wir auch gleich noch den Zapfhahn.

So, das war's mal für den Anfang. Nun haben wir uns aber das Mittagessen verdient. Im Schlüssel gibt es zur Stärkung ein riesen Wienerschnitzel. Aber da wartet auch schon ein riesiger Abwasch! Wir schleichen uns davon und machen uns aus dem Staub Richtung Bahnhofstrasse. Auf diesem Weg hat sich aber schon sehr viel Dreck angesammelt. Wir Staubsaugen uns durch die Gassen, was aber mächtig Durst macht. So spülen wir den Staub in unseren Kehlen mit einem kräftigen Schluck aus dem Bierglas runter.

Und nun sollen wir noch eine Bühne bei der Jesuitenkirche putzen. Da sind aber schon wieder diese Hochgebirgsmändli am Musizieren, oder so was ähnliches... Und als diese dann endlich die Bühne für unsere Putzcrew frei gibt, offenbart sich uns ein rüdiger Abfallberg. Das ist nun doch zuviel! Da unsere Staubsauger auch schon ziemlich voll sind, entscheiden wir, den Arbeitstag zu beenden. Und nach einem so schmutzigen Donnerstag brechen wir auch gleich die Arbeitswoche ab. Aber Montag sehen wir uns dann hoffentlich mit rosiger Zukunft wieder!

*Putze 02 und 07
a.k.a. Theo Huber, ACHA und ehem. Bass*



Freitag

09. Februar 2018

Wie jedes Jahr treffed sich d Chacheler a de Schappe Schränzete in Chriens. Bem Eint oder Andere hed de gestrig Tag chli Spure hinterla. Umso schöner dass mer de Dräckig Fritig chli gmütlicher hend chönne ahga. Gwössli hend usgschlofe, ander send vellecht scho im Fitness gsi oder hend es Entspannigsbad gno. Uf jede Fall isch d Besammilig am 13.30 Uhr so früh ahgesetzt worde, das mer bemne Kaffi Zwätschge oder emne Bierli no gnueg Ziiit gha hend z verwache und de andere Guggemusige zue zlose. Am 15.00 Uhr ischs denn so wit gsi und au mier hend ufd Bühni derfe. Natürlich hemmer eusi neue Stück wie zum Bispil s Rosmarie oder de Trauffer derfe präsentiere. Nach em Uftritt ischs offizielle Programm für de höttig Tag au scho weder dure gsi und jede hed das gmacht, woruf er grad Lust gha hed. Sigs fein go Znachtess, an en Faschnachtsahlass go Party mache oder hei go pfluuse.

Nicole Bitzi, Trompete



Rüüdige Samstag 10. Februar 2018

Ond scho sind die erste zwe Täg vo de Fasnacht 2018 weder verbii gange. Wie im flog hemmer de Schmudo ond de dräckig Fritig dörfe erläbe. Am rüüdige Samstag esch s'Heimspell agseid gsii. De Chriensertag wo mier met allne Chrienser- und Chrienserinne sowie met eusne Guggespändli vo Chriens händ dörfe gniesse.

Dank em drochne wätter hemmer eusi diverse Ufritte mit bravuur chönne absolviere.

Noch eusem erste Uftritt hemmer eus ufe wäg richtig Altersheim Grossfäld gmacht. Nochemne chorze Fuessmarsch semmer au scho det gsii. Wo alli de wäg det änegfonde händ ond sech parat gmacht händ hemmer euses beschte chönne gä bem musiziere. Nochemne glongne Uftritt hets natürlu au öbis före Dorscht gä. Do sägerner HÄRZLECHE DANK!

De Dorscht esch glöscht gsii ond einigi Unterhaltige mit de Bewohner vom Grossfäld Chriens send abgeschosse gsii und so semmer zrug ufe Dorfplatz wo mer es paar Stöndli bes zum nögste Uftrett frei ga händ. Verteilt uf em ganze Dorfplatz händ d'Chachler de andere Guggemusige zueglost oder hend hi ond do eis metenand gnoo. Natürlu esch au de Honger gstellt worde. Am Nomitag hemmer de euse Uftrett bi de Cheleraibühni ga.

Z'Nachtässe im Neuhof esch weder einisch super fein gsi. Dank eige Unterhaltig vo eusne Bassmanne (a neue Instrumänt) esch es zomene unvergässleche Momänt worde. Mier send aber froh dass Sie sech dezue entschede händ witterhin am Bass zblibe. :P Sobald de Mage gföllt gsii esch ond mier eus weder ufgwärmt händ för de restlechi Teil vom rüüdige Samstag hemmer eus be eusem Chachelerkaffihüsli troffe ond de letschti Uftrett vom Tag uf de Chelestäge i agreff gno. Nochemne asträngende Tag hemmer eus denn langsam aber secher uf d'Uflösing freut demet mier Chacheler eus bedachtsam ufe verdienti Heiwäg händ chönne mache.

Sabrina Wiederkehr, Trompete



Fasnachts-Sonntag

Am Sonntag war ausschlafen und entspannen angesagt. Trotzdem gehörte der eine oder andere Umzug für viele zum Tagesprogramm. ☺ Am Abend hiess es dann für alle «früh» ins Bett da wir am Montag die Wey-Tagwach auf unserem Programm hatten.

Melanie von Rotz, Trompete

Güdismäntig 12. Februar 2018

...es schneiet ond beielet!

Riiing – riiiiing – riiing esch jetz scho Morge am drü? Jo klar, de Güdismäntig stod vor de Töre. Also nüd wie uuf ond zo de Fädere uus. E chorze Blick us em Fänschter. D'Wiese verosse esch grünen, das dütet of ne schneefreie Start i dä schöni Fasnachtstag hie.

Schnell no onder Duschi, echli frösch mache ond ab is Fasnachtsgwändli. S'Taxi wartet scho vorem Huus. Doch mer glaubt's chum. I dere chorze Ziit heds doch tatsächlech fascht 10 Centimeter Schnee häreleid. Also nüd gseh met eme schneefreie Start.

Met em Taxi acho im Lapin god's scho los. Es erschts lisperle ond Konzärtli met de Wey-Gugger bim Empfang vom Wey-Zunftmeister. Denn ab i Grändel wo mini Chacheler-Gschpändli scho bereit stönd för de Tagwachmarsch dör d'Altstadt. Es schneit immer no. Dä Schnee esch rechte nass ond pflotschig.

Noch em Verbimarsch bim Wey-Zunftmeister ofem Kapellplatz ziend mier grad wiiter zum Zmorge i Wildi Maa. Alli freuid sech jetz of ne trochne ond warme Saal ond es tolls Zmorge. Die nasse Schue chönd jetz es erschts Mol echli tröchne.

Bald brächid d'Chacheler weder uuf Rechtig Naturmuseum zum traditionelle 20Minute Konzärt. Ond es schneit emmer me!! För rechte Fasnächtler ged's jedoch keis schlächts Wätter. Mier Chacheler legid es tolls Konzärtli äne ond hoffid met eusne Kläng das Schneetriibe z'beände. Die wunderbare Schenkegepfali ond s'chüele Bier vom 20Minute hend denn au zor guete Stemmig biitred.

De Petrus hed denn doch no Erbarme gha mit allne Fasnächtler z'Lozärn ond hed de Scheehane zue dreit und hed d'Sonne a Himmel ue ghänt. Als Nöchschts esch es



Konzärtli bim Zwätschge-guggerträff i de Bahnhofstross of em Programm gschtande. Met üsere konzertante Darbietig hend mier e Rondi Kafi use ghornet.

Scho bald esch es weder Mettag gsi. D'Chacheler hend es Höngerli verspört ond mer hed sech i de verschedenschte Lockal verpflegt. Mier Bassichte hend i de Tuube e riese Schweinerei verdröckt. Das hed denn au Chraft gäh för euses Gönner-Konzärt of em Chachelerplätzli onder de Egg. In gewohnter Manier hend det eusi ACHA's Gäscht bewertet ond verwöhnt. Dä strängi Mäntig Nomitag hed denn au weder Honger gäh ond so hend sech eusi Musikante zum alljöhrlche Regischerässe zrog zoge. S'Bassregischer gniest jewiils es Apéröli be de Jäcky am Wägali ond es Konzärtli vo de Rüüssgosler auf em Schwaneplatz. Euse Regischer schmaus esch denn relativ chorz usgfall met ere Worscht vom Grill i der Hertesteistross und eme Nachaperöli im Shamrock.

Jetz god also no einisch rechte Poscht ab i de Altstadt. D'Chacheler machid sech uuf of de Wäg zor Guggerböni ofem Möhliplatz. Wäge mega vöu Fans send mier halt echli spöter of die Böni cho, hend denn aber alles gäh. Leider esch denn de ongedoldig Tambi vo de Födlitäscher uftaucht ond hed eusi gueti Stemmig onderbroche. Es ged halt emmer no Musige, wo d'Fasnacht sehr ärnst nämid.

Vo dem lönd sech d'Chacheler aber ned lo beirre. Met eme schöne Cherli dör d'Altstadt träffid mier eus met de Chappelgnome zom ene gemeinsame Konzärtli im Leuegrabe. Als krönende Abschluss vom Güdismäntig dörfid mier denn no es Schlosskonzärtli bi de Ronfäger im Mönzgässli zom Beschte gäh.

En wunderschöne Güdismäntig met hufe Erläbnis, schöne Begägnige und Wätter i allne Variatione god do mit eme schöne chüele Tschüssbacher z'Änd. Mer Chacheler freuid eus scho of de Güdisdschieschtig.

Meck Rast, Bass



BSCHÜSSIG
Schweizer Teigwaren seit 1876
Herr Hörnli meint...
... sie guugten,
bis sie Teigwaren!
www.bschüssig.ch

small Foot
DIE SCHWIMMSCHULE
www.dieschwimmschule.ch
Ihr Volltreffer in der Region

Güdisziischtig 13. Februar 2018

Es esch bereits scho weder Güdis Zischtig Mittag ond d'Chachelet händ sech bem Chlifäld versammelt för de obligati Chrienser Omzog . HmMMM. Nr. 14 wäri a de Reihe zom los laufe wo de Chacheler wördi ghöre aber öise Tambi de Leini esch eifach ned uzfende. D'Schlange wo bem Toilettli agstande esch eifach zu lang gseh. Also send mer de schlossändlech als Nommere 17 gloffe wo glaub ned werklech vell Zueschauer am Strosserand met becho händ. Es häd trotzdem ganz vell fröidige Gsechter gha wo mer met öisem Guggerklang ond tolle Sujet händ chönne begeistere. De Omzog esch überstande ond mer händ öis öpis flössigs ond es Sandwich verdient wo mer em Altersheim Zunacher händ dörfe gnüsse.

Am Obig esch es de weder so wit gseh för's alljörliche tolle Monstercorso wo vo de Bahnhofstrasse über d'Seebrogg gohd ond denn no dor d'Altstadt bes zom alte Knascht. Be isige Temperature aber weder e mol trochnigem Wätter ohni Hagel, räge oder Stormböhe esch warte agseid gseh bes de erschti Block los ziehd. S'Monster esch au scho weder Gschecht ond es häd es feins Nachtässe em Restaurant Mostrose gäh för die ganzi Chacheler Musig. Weder gstärkt ond voller Motivation esch es am 11i no einisch use gange of Gass wo mer öisi Frönde vo de Hydra troffe händ zom enene gmeinsame Konzärtli ond eis/zwöi zäme näh of öisem alte Chacheler Plätzli. Em Schloss chorz vor em Morge am eis häd öise Tambi de Leini denn Uflösig gmacht ond so met d'Fasnacht 17/18 beändet ond zo de Akte gleid. Met voller Vorfröid lueged mer scho weder of die nöui Saison ond chönds fascht ned erwarte das es de weder e so wit werd si. De einti oder anderi wo no ned gnueg gha häd vo de Fasnacht esch no chli dor Gasse zoge oder no ed Änte eis/zwöi/drüü goge näh. Aber denn esch es de definitiv au Schloss gseh ond es esch ab heizue gange samt Guggi ond Grend.

Jenny Koch, Posaune



MOSTROSE
Rathausquai 11
CH - 6004 Luzern
Tel. 041 410 17 44
Fax 041 410 17 43
www.da-ernesto.ch

**DA ERNESTO
DA ROBERTO
RISTORANTE**

**HAAR
RAUM**

FABIENNE MEIER
SCHACHENSTRASSE 2
6010 KRIENS
TEL 041 320 18 89

MO GESCHLOSSEN
DI-FR 08.00 - 18.30 UHR
SA 08.00 - 15.00 UHR

Äschermettwoch 14. Februar 2018

Nachere Wuche fiire ond fäschte met Familie, Frönde ond Bekannte esch die wunder-schöni Fasnacht au wede z änd gange. Aber wie mer ja alli wössed fanged metem End vode einte Fasnacht au scho wede d Vorbereitige uf die nöchst ah. Wo am Mittwoch-morge (eifach mal einisch nach Mitternacht) die letzte Tropfe usem chüele Bier trunke worde send ond die letzte Rauchwolke no d Lunge verlönd hend sech eusi Wäg nachere stränge ond tolle Fasnacht langsam trennt. Die einte send hei, die andere send id Beiz ond de Rescht esch go gässle. Egal wo, d Lüüt hend no zahlriich wiiterfäschtet als gäbts keis morn meh. Ech weiss ned ob ech i dem Moment meh truurig oder glücklich us Müedigkeit gseh ben aber die Fasnacht hed sech eifach glohnt! Gäg de Namittag

und met halber Fitness ufgstande hani realisiert dasses das Jahr au wede z Änd gange esch ond ha min Tag gewollt langwiilig gmacht. Vos de aber oms usegah gange esch chonnt mer die gröschti Challenge entgäge: Was leit mer scho wede ah wenn ned Fasnacht esch?

Uf jede Fall hemmer eus am Mittwochabig no einisch alli im Hofmatt zomene ganz guete Znacht versammelt. S beschte -> natürlech s Cordon Bleu ond d Pommes Frites - oder doch s Tiramisu ond d Panna Cotta? Wo die letzte Teller abgruemed worde send hemmer de Abig no gmüetlich la usklinge gla und hend eus no einisch a die letschte Täg erinnere lah. Ech möcht mech da nomol persönelch för das tolle Jahr met euch allne bedanke.

Etz wartemer uf de nöchsti grossi Knall mal chli länger als es Jahr, deför hed mer jedoch meh Ziit zom is Fasnachtsfieber z cho. Mer freued eus scho ufs 2019!

Elia Mercurio, Pauke



Impressum

Chacheli-Team:

Vanessa Rechsteiner
Sabrina Wiederkehr
Andrea Ackermann
Christian Spycher
Gloria Bitzi

Layout:

Gloria Bitzi

Auflage:

600 Exemplare

Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen

Gasthof
Schwyzehüsi
Auf dem Sonnenberg 6010 Kriens

Wir freuen uns Ihnen
saisonale Gerichte anbieten zu dürfen.

Familie Bärjisser & Mitarbeiter
Montag ab 18.00 & Dienstag geschlossen.
Tel. 041 320 21 31 www.schwyzehuesli.net

bläsi lebensmittel
im quartier

Marktfrische Produkte
Persönliche Beratung
Spezialitäten aus der Region
Attraktive Auswahl
Überraschend preiswert

Oberau
Kienholz 3

www.blasi-lebensmittel.ch | info@blasi-lebensmittel.ch

Schmid Consulting

Treuhandberatung

Ihr

- ▶ Treuhänder
- ▶ Steuerberater
- ▶ Pensionscoach

Telefon 041 535 54 81 · stefan.schmid@schmidconsulting.ch
www.schmidconsulting.ch



Chacheler Musig Chriens gratuliert! Unseren Jubilaren 2018:

80

Lucie Kreienbühl 30.09.1938

75

Richard Seitz 06.01.1943

70

Fredy Wermelinger 22.12.1948

65

Franz Blum 30.01.1953
Monika Schacher 18.12.1953

55

Linus Jäck 31.07.1963

50

Tschöge Schur 21.01.1968
Petra Hammer 07.02.1968
Sabrina Renggli 01.03.1968
Roli Hirzel 09.03.1968
Marty Priska 02.04.1968

45

Leni Blättler 02.10.1987

35

Nadja Scherer 27.02.1983
Jenny Koch 21.10.1983

30

Marco Bächler 23.03.1988

25

Sabrina Wiederkehr 30.06.1993
Vanessa Rechsteiner 04.10.1993
Marco Brechbühl 18.10.1993

20

Pascal Bernet 31.03.1998
Chiara Bucheli 12.11.1998

